

Der Neue Zentralkatalog der Institutsbibliotheken der TU Clausthal

Von Ruth Burgdorf¹ und Bärbel Wemheuer²

1. Der Katalog

Seit August 2003 gibt es den *Neuen Zentralkatalog der Institutsbibliotheken*. Er enthält nach dem letzten Update im August 2004 die Buchbestände (incl. Dissertationen) von 28 Institutsbibliotheken (mit 94 Tsd. Datensätzen). (Die Zeitschriften der Institutsbibliotheken sind im Online-Katalog der UB zu finden.)

Der *Neue Zentralkatalog* bietet damit einen komfortablen Nachweis der Bestände der Institutsbibliotheken. Recherchen können bequem am Arbeitsplatz innerhalb der TU durchgeführt werden, was besonders der interdisziplinären Forschung die Arbeit erleichtert.

Unnötige Fernleihen und damit auch Wartezeiten lassen sich vermeiden und Doppelanschaffungen minimieren.

Online zu finden ist er über die homepage der UniBibliothek:

<http://bibliothek.tu-clausthal.de/>

Kataloge / Fernleihe → *Neuer Zentralkatalog* → Server starten:

Die Suchmaske erscheint:

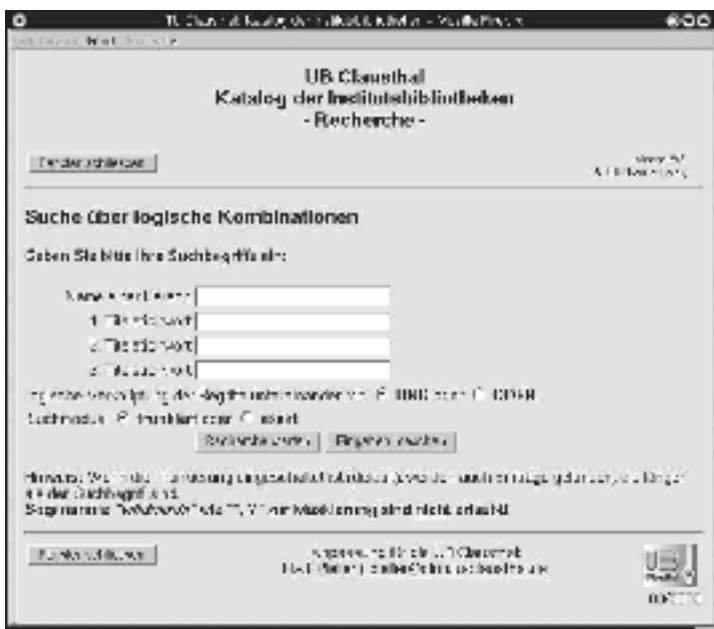


Bild 1: Suchmaske des Neuen Zentralkatalogs der Institutsbibliotheken

Unter *Neuer Zentralkatalog* finden Sie auch unter „zusätzlichen Infos“ / „Sigel/Adressliste“ die Namen der Institute, die sich am *Zentralkatalog* beteiligen, sowie deren Adressen.

Der *Neue Zentralkatalog* entsteht durch die Zusammenarbeit der Institutsbibliotheken unter der Betreuung einer Dipl.-Bibliothekarin der UB. Jede Institutsbibliothek katalogisiert ihre Bestände in den eigenen Instituts-

katalog. Benutzt wird sowohl für die meisten Institutskataloge (23 von 28) wie auch für den *Zentralkatalog* die Software allegro-C.

Für die Anwendung dieser Software wird eine schriftliche und mündliche Anleitung gegeben und bei Bedarf ist stets die Ansprechpartnerin in der UB erreichbar (s. unten).

Die in den Instituten erstellten Einzelkataloge (bzw. nur die Datei mit den Datensätzen) werden als e-mail-Anhang an die UB-Ansprechpartnerin gesandt, die auch alle einzelnen Institutskataloge auf ihrem Rechner hat. Es wird eine „Qualitätsprüfung“ der Daten vorgenommen und ggf. werden Korrekturen vorgenommen.

Besonders aufwändig ist die Bearbeitung der Altdaten aus der Zeit vor 2003, da sie häufig nicht dem jetzt verwendeten Standard entsprechen.

Außerdem benutzen einige Institute noch nicht allegro-C, sondern andere Software, sodass die Daten konvertiert werden müssen.

Nach dem Zusammenspielen der einzelnen Institutskataloge wird der so entstandene *Zentralkatalog* auf den Server gelegt, um online innerhalb der TU Clausthal zur Verfügung zu stehen.

Auch wird nach jedem Update eine CD vom *Zentralkatalog* hergestellt, sodass auch ohne Internet-Anschluss im *Zentralkatalog* recherchiert werden kann.

Der *Neue Zentralkatalog der Institutsbibliotheken* erhält mehrmals jährlich einen Update und die Datensätze werden sukzessive weiter vervollständigt, um effektive Recherche-Ergebnisse zu gewährleisten.

2. Die Software

Die meisten Institutskataloge (23 von 28) wie auch der *Zentralkatalog* werden mit der Software allegro-C erstellt. (s. auch Fußnote) Allegro-C ist an der UB Braunschweig entwickelt worden und wird dort auch weiter gepflegt.

Allegro-C ist ein vielseitiges und sehr variables System zur Literaturverwaltung. „Es ist zwar das älteste Softwareprogramm im deutschen Bibliothekswesen, aber auch das erfolgreichste. Es läuft in tausenden von Bibliotheken in Deutschland und auch in Florenz, Warschau, Wien oder in Oxford. ... Der Grund für den Erfolg ist vor allem die hohe Flexibilität. Es läuft auf allen Rechnertypen und unter allen Betriebssystemen. Und zwischen den Systemen ist es auch noch kompatibel.“

(H. Rasehorn, Braunschweiger Zeitung vom 22. Mai 2003) ▶

¹ Die Bibliothekarin ist an der Universitätsbibliothek.

² Die Autorin ist stellvertretende Leiterin der Universitätsbibliothek.

Im Niedersächsischen Hochschulgesetz (NHG) von 1994 (neuere Fassung 1998) wurde im § 128 festgelegt, dass die Universitätsbibliothek einen Zentralkatalog der Institutsbibliotheken führen soll. Dazu haben das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und die TU Clausthal (TUC) beschlossen, die Software allegro-C von der UB der TU Braunschweig in den Institutsbibliotheken einzusetzen.

Eine Demo-Datenbank von allegro-C zum Downloaden sowie viele Infos findet man unter der URL: <http://www.allegro-c.de/>

Die Oberfläche des *Neuen-Zentralkataloges* (Bild 1) sieht aufgrund des avanti-Servers, der Bestandteil des nichtrelationalen Datenbanksystems allegro ist, anders aus als die Oberfläche der allegro-Datenbank in den Institutsbibliotheken (Bild 2).

Seit 1998 gibt es für allegro-C die Windows-Version a99 und den Browser alcarta, lauffähig ab Win '95 aufwärts. Seit Januar 2004 steht die Version 24 im Netz.

Vom allegro-Entwickler-Team um Herrn Eversberg der UB Braunschweig wurde auch eine allegro-Anleitung **online** gestellt, die sehr leicht verständlich ist:

<http://www.alcarta.com/alca99.htm>

Betreuung/ Hotline

Als Ansprechpartner bei Problemen oder Fragen stehen wir Ihnen zur Verfügung:

Frau Burgdorf: Tel.: 72-4857;

burgdorf@club.tu-clausthal.de

Frau Wemheuer: Tel.: 72-2350;

wemheuer@club.tu-clausthal.de

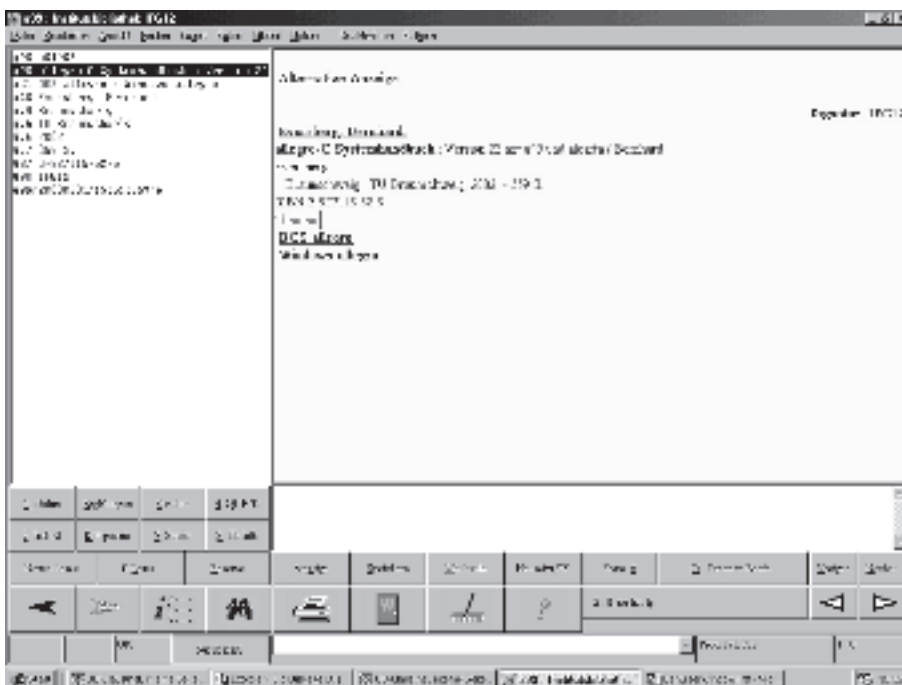


Bild 2: allegro-Katalog einer Institutsbibliothek

Mit Sicherheit: Erdgas und Erdöl aus Niedersachsen



Hohe Sicherheitsstandards



Umweltbewußte Verarbeitung



Heimische Förderung



Sicheres Erdöl



Bedarfsgerechte Speicherung

ExxonMobil
Production

Riethorst 12 · 30659 Hannover · Tel. 05 11/641-0